



Zwischen Idylle und Trostlosigkeit: der ländliche Raum in der Gegenwartsliteratur

„Dinge, die wir heute sagten“ Gespräch und Lesung mit
Judith Zander

Büro Rostock
Am Ziegenmarkt 4
18055 Rostock
Tel.: 0381-25 224 30
Fax: 0381-25 224 59
Email: rostock@akademie.nordkirche.de
www.akademie.nordkirche.de

Rostock, 30. Juni 2014

- Das Leben auf dem Dorf: romantischer Rückzugsraum der hektischen Städter? Oder eher der Kampf gegen die Trostlosigkeit an sterbenden Orten? Der ländliche Raum hat viele Gesichter. Da gibt es die Sehnsucht nach unberührter Natur und es brechen in der Dorfgemeinschaft alte Verletzungen immer wieder auf. Die Weite des Himmels im Nordosten unseres Landes trifft auf die enge Welt der Vergangenheit.
Die Schriftstellerin Judith Zander, in Anklam geboren, hat nicht nur in ihren Gedichten, sondern vor allem in ihrem Roman »Dinge, die wir heute sagten« das Dorf als Erzählraum von Lebensgeschichten erfahrbar gemacht. Bresekow in Vorpommern, irgendwo im Nirgendwo, eine Welt der Enge und vom Niedergang bedroht, wird zum Sprachraum der Menschen.

Eintritt: 7 Euro; Ermäßigt 4 Euro

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Evangelische Akademie der Nordkirche, Büro Rostock

Telefon: 0381-252 24 30 oder

per E-Mail: rostock@akademie.nordkirche.de.